

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>15</b>
<b>Wer war Marie Munk? Erste Spuren</b> .....	<b>17</b>
I. Einleitung .....	20
II. Ziel, Methode und Aufbau der wissenschaftlichen Studie .....	23
1. Aufbau der wissenschaftlichen Studie .....	23
2. Die Methode und das Ziel der wissenschaftlichen Studie .....	31
III. Quellen und Quellenkritik .....	36
IV. Gegenwärtiger Forschungsstand und Literatur .....	45
<b>1. Kapitel</b>	
<b>Vom wohlbehüteten Mädchen zur promovierten Juristin (1885–1918/19)</b>	<b>51</b>
I. Das Elternhaus .....	51
1. Marie Munks Vater: Wilhelm Munk .....	52
2. Marie Munks Mutter: Paula Munk .....	56
3. Marie Munks Geschwister: Gertrud Munk und Ernst Munk ....	57
4. Marie Munks erste Erfahrung von Differenz .....	58
5. Fazit .....	59
II. Schul-, Berufs- und Universitätsausbildung (1892–1911) .....	62
1. Schulbesuch und Ausbildung zur Kindergärtnerin .....	63
2. Sozialausbildung und Berufserfahrung bei Alice Salomon .....	67
3. Hochschulreife .....	72
4. Studium durch Reisen .....	74
5. Universitätsstudium und Promotion (1907–1911) .....	75
6. Fazit .....	81
III. Berufsausübung bis zum Ersten und Zweiten Staatsexamen (1911–1919) .....	82
1. Erste juristische Berufserfahrungen (Oktober 1911–August 1916)	85
2. Entscheidung zur Ehelosigkeit und Rückkehr nach Berlin .....	93
3. Juristische Hilfsarbeiterin (März 1917–Februar 1919) .....	95
4. Die berufliche Situation der Juristin während des Ersten Weltkrieg und danach .....	96
5. Fazit .....	99

## 2. Kapitel

<b>Die Weimarer Zeit (1919–1932)</b> .....	<b>101</b>
I. Berufliche Profilierung .....	102
1. Juristische Staatsexamina und Preußisches Justizministerium (Sommer 1919–April 1924) .....	102
2. Anwaltliche Tätigkeit (Mai 1924–April 1929) .....	111
3. Bewerbung in die Richterschaft .....	114
4. Richterliche Tätigkeit (ab Mai 1929) .....	116
5. Fazit: Marie Munk als eine der ersten Juristinnen, eine „NEUE FRAU“? .....	120
II. Rechtspolitisches Engagement (1914–1933) .....	122
1. Der Deutsche Juristinnenverein .....	122
2. Die bürgerliche Frauenbewegung .....	127
3. Marie Munk und die International Federation of Business and Professional Women (ab 1931) .....	133
4. Marie Munk und die German Federation of Business and Professional Women (ab 1931) .....	134
5. Fazit .....	137
III. Marie Munks Einfluss auf die Reform im Unehelichenrecht, Eherecht, Scheidungsrecht, Familienrecht und Ehegüterrecht (1918–1932) .....	139
1. Das Recht der ledigen Mutter und das Recht des unehelichen Kindes im Vergleich zum Recht der Ehefrau nach dem BGB von 1896 .....	140
2. Marie Munks Vorschläge zum Ehe- und Ehegüterrecht (1921) ...	163
3. Marie Munks Vorschläge zum Scheidungsrecht und seine Folgen für die elterliche Gewalt (1923) .....	172
4. Marie Munks Vorschläge zum Ehegüterrecht auf dem 33. Deutschen Juristentag (1924) .....	182
5. Die Reformbestrebungen in Parlament, Regierung und auf dem 35. Deutschen Juristentag zum Scheidungsrecht (1922–1931) .....	214
6. Das Ende der Weimarer Reform (1931–1932) .....	235
7. Schlussbetrachtung: Marie Munks Anfänge ihrer originären Ethik des Rechts .....	244
8. Resümee zu Marie Munks Ethik der Familienbeziehung zu Weimarer Zeit .....	261
IV. Das wissenschaftliche Profil Marie Munks (1914–1933) .....	261
1. Vorträge und Rechtskundeunterricht (1914–1933) .....	262
2. Bücher der Jahre 1923 und 1929 .....	265
3. Merkblätter zur Berufsberatung „Die Juristin“ .....	266

4. Rezensionen und fachwissenschaftliche Aufsätze (1918–1933) .....	266
5. Schlussbetrachtung .....	286

### 3. Kapitel

#### Flucht aus Nazideutschland: Forschungsgast in den USA (1933–1934) ... 289

I. Nach der Machtergreifung Hitlers: Ausschluss aus dem Beruf, dem Unterricht und aus der Rechtspolitik .....	289
1. Der berufliche Ausschluss .....	290
2. Der Ausschluss von Vortrag und Unterricht .....	292
3. Der rechtspolitische Ausschluss .....	292
4. Fazit .....	296
II. Der Gastaufenthalt im Jahr 1933 .....	297
1. New York City .....	297
2. Washington .....	298
3. The International Congress of Women in Chicago .....	298
4. The American Federation of Business and Professional Women's Clubs and the International Federation of Business and Professional Women .....	301
5. Der Besuch von Einrichtungen für jugendliche Straftäter und schwer erziehbare Mädchen .....	304
6. Schlussbetrachtung: Exil, Emigration oder Migration? .....	308
III. Die New York State Training School for Girls (10. Mai–Dez. 1934) ...	311
1. Schutz von Jugendlichen: Das Probation- und Parole-System in Amerika .....	312
2. Die Fürsorgeerziehungsanstalt für Mädchen des Staates New York: „New York Training School for Girls“ .....	313
3. Marie Munks wissenschaftliche Tätigkeit als Hausmutter .....	315
4. Ergänzende Schlussbetrachtung .....	319
5. Marie Munks Abschied .....	323
6. Die Lancaster School for Girls .....	325
7. Bewertende Schlussbetrachtung .....	326
8. Rückkehr nach Deutschland (1934–1936) und Ausblick auf Amerika .....	328

### 4. Kapitel

#### Beruflicher Werdegang in den USA ..... 330 |

I. Erste Studien und Kontakte (1936–1938) .....	331
1. Studien an der Pennsylvania University bei Thorsten Sellin und erste wissenschaftliche Begegnungen .....	332
2. Berufliche Einstiegsversuche als weibliche Immigrantin .....	337

3. Fazit .....	339
II. Dozentin im Hood College und im Sophia Smith College (1938–1940) .....	344
1. Hood College, Frederick (1938–1939) .....	345
2. Sophia Smith College, Northampton/Massachusetts (1939–1941) .....	348
3. Fazit .....	352
III. Amerikanische Staatsbürgerschaft und Bar-Examen (1942–1943) ....	359
1. Vorbereitung auf das Bar-Examen .....	360
2. Examen (1942) .....	363
3. Die amerikanische Staatsbürgerschaft .....	365
4. Anwaltszulassung und Bestellung zur Notarin .....	369
5. Beruflich in der United Nations Relief and Rehabilitation Administration? .....	371
6. Fazit .....	372
IV. Marriage Counselor in Toledo/Ohio (1944) .....	373
1. Am Court of Domestic Relations in Toledo/Ohio .....	374
2. Marie Munk als Marriage Counselor .....	376
3. Marie Munks Renommee als Marriage Counselor .....	376
4. Fazit .....	377
V. Cambridge/Massachusetts (ab 1945) .....	380
1. Studien und beruflicher Neueinstieg .....	380
2. Marie Munk als amerikanische Anwältin .....	382
3. Art Degree in Harvard (1948–1953) .....	385
4. Die Harvard Alumni Association (1953) .....	386
5. Fazit .....	387
VI. Hilfe beim Aufbau deutscher Demokratie (1946–1956) .....	387
1. Familienkontakte und Einblicke in die deutsche Frauenbewegung .....	388
2. Zusammenarbeit mit Eugen Schiffer in Deutschland? .....	390
3. Rückkehr nach Deutschland für die deutsche Familienrechtsreform? .....	391
4. Der Deutschlandbesuch 1950 .....	393
5. Deutschlandbesuch im Jahre 1956 .....	398
6. Munks transnationaler Vergleich: Die Beziehung des Bürgers zu seinem Staat .....	401
7. Marie Munks kulturelle Integration als Amerikanerin .....	402
8. Schlussbetrachtung .....	403
9. Überleitung zum 5. Kapitel .....	406

**5. Kapitel**

<b>Beziehungen</b> .....	<b>407</b>
I. Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Institutionen .....	408
1. National Association of Women Lawyers (seit 1938) .....	408
2. International Federation of Women Lawyers .....	409
3. Legal Sorority (ab 1938) .....	410
4. Die National Conference on Family Relations (ab 1940) .....	411
5. Mitglied im Committee on Family Law in der National Association of Family Relations (ab Dezember 1939) .....	414
6. Marie Munks Beitrag zur Reform der Juristenausbildung und zu einer anderen Funktion des Gerichts (Juni 1944) .....	415
7. Biennial Convention of the National Federation of Business and Professional Women (1952) .....	439
8. Schweiz: Das letzte Treffen mit der deutschen Frauenbewegung (1965) .....	439
9. Fazit zu Ziffer I: Institutionen .....	439
II. Persönliche Beziehungen in Deutschland und in Amerika .....	440
1. Beziehungen in Amerika .....	440
2. Beziehungen nach Deutschland .....	450
3. Fazit .....	467

**6. Kapitel**

<b>Forschungen und Forschungsaufträge</b> .....	<b>469</b>
I. Amerikanische Forschungsaufträge über Deutschland (1940er-Jahre) .....	470
1. Bürgerrechte in Nazi-Deutschland (ca. 1939/1940) .....	470
2. Die Rechtsstellung der deutschen Frau während des Ersten Weltkriegs und während des Wiederaufbaus (ca. 1939/1940) .....	470
II. Forschungsaufträge über die Verhältnisse in Amerika (1936–1954) ...	482
1. Eine Strafanstalt für Philadelphia (1936–1938) .....	483
2. Marie Munks Forschungen als Ehe- und Eherechtsberater (Marriage Counselor 1944) .....	483
3. Gesetzesvergleichende Studie über das Eherecht, das Ehegüterrecht, das Erbrecht und die Adoption in Nordamerika und in Südamerika (1953–1954) .....	496
4. Schlussbewertung .....	506

## 7. Kapitel

<b>Schriften und Manuskripte</b> .....	<b>509</b>
I. Einleitung .....	510
II. Zur neuen Wissenschaft der Kriminologie (ca. 1937–1938) .....	512
1. What are we heading? – Crime or Social Welfare (ca. 1937–1938) .....	512
2. Schlussbewertung .....	515
III. Nationalsozialistische Einflüsse auf Familie, Frau und Kirche (1939/1940) .....	517
1. Die nationalsozialistische Ideologie und die christliche Kirche – Nazi Ideology and the Christian Church (1939) .....	517
2. Die deutsche Familie im Nationalsozialismus (Family under Nazism 1939/1940) .....	519
3. Die Rolle der Frau in Diktaturen: Die Rezension Marie Munks zu Kirkpatrick's „Nazi Germany: Its Women and Family Life“ (1939) .....	524
IV. Der Weg der Deutschen aus dem Nationalsozialismus in eine Demokratie (1942–1956) .....	525
1. Der Nationalsozialismus und die junge Generation (1942–1943) .....	526
2. Salvage for Peace (nach 1945) .....	527
3. Beware of Nazism as a New Creed in German Reconstruction (nach 1945) .....	527
4. Rezension zu Wilhelm Puschels und Friedrich Buchwalds Publikationen (1948) .....	528
5. Der Aufsatz „Earnest Efforts of German Women Directed to Solving Problems of Nation and World“ (1948) .....	529
6. „Modern Ambassadors for Peace“ (1950er-Jahre) .....	531
7. German Womenpower: Its Present and Future Role for Stabilization and Peace (1950) .....	532
8. Der Remer-Prozess (1952) .....	533
9. New Waste in Salvage Drives (1956) .....	535
10. Schlussbewertung zu Ziffer III und IV .....	535
V. Frauenrechte (1939–1942) .....	536
1. First American Appeal for Half of the Increase in Property (1939) .....	537
2. Das Manuskript „Family Law and Procedure“ (1938–1940, 1942) .....	537
3. Das Manuskript „Family Lawyer“ .....	551
4. Der Aufsatz „Husband and Wife and Their Property Rights in the Laws of Domestic Relations“ (Herbst 1940) .....	552
5. Das Manuskript „Marriage and the Law“ (1940–1942) .....	557
VI. Transnationales – Transatlantisches .....	564
1. Pressemeldungen zu Marie Munks Vorträgen (1936–1941) .....	565
2. Child Care in Germany (Juni 1937) .....	569

3. The Philosophy of Criminal Justice in the United States and in Germany (Juni 1937) .....	570
4. Iota Tau Tau: Legal Training in Germany – ein transnationaler Vergleich weiblicher Jurisprudenz (Juli 1938) .....	571
5. Child Welfare in Nazi-Germany, a Challenge to America? (1942)	573
6. Leitbilder für ein demokratisches Deutschland: Ehe- und Familienrechte in den USA? (1950) .....	574
7. Schwedische Vorbilder (1950) .....	575
8. Das neue Rollenverständnis: Vorbilder aus Amerika für Deutschland (1950) .....	584
9. Schlussbetrachtung zu Ziffer VI .....	584
VII. Manuskripte über das Problem <i>Scheidung</i> (1945–1954) .....	587
1. Einleitung: Die Eheschließungs- und Scheidungszahlen der Jahre 1940–1945 .....	587
2. Weitere Publikationsversuche .....	589
3. Der Aufsatz „Putting the Brakes on Divorce“ (März 1946) .....	591
4. Rezension zu Edmund Berglers „Unhappy Marriage and Divorce“ (Dezember 1946) .....	596
5. „Re-Evaluate the American Family“ (Nov. 1947) .....	597
6. Fazit zu 3 bis 5 .....	599
7. Do We Need Better Enoch Arden Laws? (Oktober 1948/ September 1949) .....	600
8. Das Projekt „Elements of Love and Marriage“ (1945–1954) .....	603
9. Der Aufsatz mit dem Titel „Uniform Divorce Bill“ (1954) .....	635

**8. Kapitel**

**Beteiligung Marie Munks an der deutschen  
und amerikanischen Rechtsentwicklung (1951–1954) ..... 636**

I. Marie Munks Einfluss auf die deutsche Rechtsentwicklung der 1950er-Jahre .....	637
1. Der Einfluss Margarete Berents und Marie Munks auf die Reform zum deutschen Ehe- und Ehegüterrecht .....	638
2. Die Gleichberechtigung bei Marie Munk/ Emmy Rebstein-Metzger/Marianne Weber im Vergleich zu Maria Hagemeyer und der Diskurs um die Gleichberechtigung im Gesetz von 1957 .....	639
3. Bewertung der Unterschiede im Eherecht: Marie Munk/ Margarete Berent/Emmy Rebstein-Metzger/ Marianne Weber – Maria Hagemeyer – im Vergleich zum ausgewählten Forschungsstand .....	642

4.	Bewertung der Unterschiede im Ehegüterrecht: Marie Munk/ Margarete Berent/Emmy Rebstein-Metzger/ Marianne Weber – Maria Hagemeyer – im Vergleich zum ausgewählten Forschungsstand .....	650
5.	Bewertung der Unterschiede im Rechtsverhältnis der Eltern zu ihren Kindern: Marie Munk/Emmy Rebstein-Metzger/ Marianne Weber – Maria Hagemeyer – im Vergleich zum ausgewählten Forschungsstand .....	661
II.	Beteiligung an der amerikanischen Rechtsentwicklung .....	671
1.	Historischer Einblick in die Uniform-Law-Bewegung .....	672
2.	Uniform Divorce Bill (Juni 1954) .....	674
3.	Die Bestimmungen des Uniform Divorce Bill .....	678
4.	Vergleich mit dem bisherigen Verfahren bezogen auf die Scheidungsgründe .....	680
5.	Das neue Verfahren .....	681
6.	Entscheidungen über die Scheidungsfolgen .....	688
7.	Persönliche Rechtswirkungen und Eigentumserwerb nach der Scheidung .....	691
8.	Kosten, Auslagen und Anwaltsgebühren .....	692
9.	Missachtung gerichtlicher Entscheidungen (Contempt of Court) .....	693
10.	Auswirkungen des Todes auf die Ehescheidung und auf die Rechtsinstitute Dower und Courtesy .....	693
11.	Entscheidungen und Anordnungen der Gerichte anderer Bundesstaaten .....	694
12.	Heirat nach einer Scheidung .....	694
13.	Widersprechende Bestimmungen und ihre Unwirksamkeit .....	695
14.	Marie Munks Vergleich: Uniform Divorce Bill (1954) und Proposed Bill (1952) .....	695
15.	Schlussbetrachtung: Vergleich mit der gegenwärtigen amerikanischen Rechtslage .....	701

## 9. Kapitel

### Scheinbar vergessen: Die Dissertation Marie Munks –

<b>Ansatz für ein anderes Wiedergutmachungsrecht?</b> .....	<b>705</b>
I. Einleitung .....	706
II. Lohn- und Gehaltsansprüche Marie Munks .....	706
1. Die Rechtslage .....	706
2. Der Streit um den hypothetischen Berufsweg .....	710
3. Schluss des Verfahrens .....	716



III. Zur Enteignung des Eigentums .....	717
1. Vermögensenteignung im Nationalsozialismus .....	717
2. Marie Munks Enteignung während eines lebensgefährlichen Aufenthalts in Deutschland (1938) .....	718
3. Das deutsche Wiedergutmachungsrecht .....	720
4. Die vermögensrechtlichen Restitutions- und Entschädigungsverfahren Marie Munks .....	722
5. Das Verfahren nach Erlass des Bundesrückerstattungsgesetzes (BRÜG) .....	727
6. Fazit zu den Kernproblemen der Wiedergutmachung von NS-Unrecht .....	728
7. Schlussbetrachtung: Der NS-Kollektivzwang – auch Individualzwang? .....	730
<b>10. Kapitel</b>	
<b>Schlussbetrachtung .....</b>	<b>737</b>
I. Zusammenfassung: Leben und Werk in Deutschland .....	737
II. Zusammenfassung: Leben und Werk in den Vereinigten Staaten von Amerika .....	745
III. Marie Munks autobiografischer Nachlass: Gegenstand der Biografieforschung? .....	750
1. Weibliche Autobiografien – zwei unterschiedliche Motivationen .....	750
2. Die weibliche Autobiografie als Lebens- und Kulturgeschichte: Eine Differenz im weiblichen Sein .....	751
3. Das Problem wissenschaftlicher Erkenntnis aus einer Autobiografie oder die Frage nach der Differenz der Gültigkeit .....	752
4. Die wissenschaftliche Erkenntnis aus der jüdischen Herkunft Marie Munks .....	753
5. Wissenschaftliche Erkenntnis aus Gender: Erfahrung und/ oder Werk? .....	754
6. Fazit zu Ziffer III .....	755
IV. Schlusswort .....	757

<b>Die Marie-Munk-Büste und die Marie-Munk-Plakette .....</b>	<b>758</b>
<b>Bibliografie der Schriften von Marie Munk .....</b>	<b>760</b>
<b>Kompendium der persönlichen Begegnungen mit Marie Munk .....</b>	<b>776</b>
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis .....</b>	<b>942</b>
Literatur .....	942
Gedruckte Quellen .....	961
Deutsche Gesetzesblätter und Verordnungsblätter .....	978
Deutsche Entscheidungssammlungen .....	978
Bundestagsdrucksachen .....	978
Ungedruckte Quellen .....	978
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>981</b>